

1928

---



Vormittagsspek

## ZAHLEN

Kinos: 5267

Zuschauer: 353 Millionen

Spielfilme: 224

## EREIGNISSE

13. Januar

### **Volksverband für Filmkunst**

In Berlin gründen progressive Filmfreunde den ›Volksverband für Filmkunst‹, der sich gegen den Niveauverlust des Kinos wendet. Zu den Gründungsmitgliedern gehören Heinrich Mann, Käthe Kollwitz, Erwin Piscator, Leonhard Frank, Béla Balázs, Karl Freund und G. W. Pabst. Bei der ersten Veranstaltung sagt Heinrich Mann: »In der alltäglichen Filmproduktion kommen Geist und Geschmack zu kurz. Die Köpfe, die das machen, haben Scheuklappen, und die von ihnen vorgeführte Welt ist einseitig. Die Fabeln und Geschichten sind kindisch erdacht, sie gehen vorbei an unseren Lebensstatsachen.«

26. Januar

### **Titania-Palast**

In Berlin-Steglitz wird als modernes und repräsentatives Uraufführungskino der ›Titania-Palast‹ eröffnet. 1.924 Plätze in Parkett und Rang. Ein 30 Meter hoher Beleuchtungsturm wird zu einem Wahrzeichen der Schloßstraße. Als Premierenfilm läuft das Lustspiel SPRUNG INS GLÜCK.

16. Mai

### **Dacho**

In Berlin wird die ›Dachorganisation der filmschaffenden Künstler Deutschlands‹ gegründet. Sie soll die künstlerischen und beruflichen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber den Konzernen vertreten. Den Vorsitz übernimmt der Regisseur Lupu Pick. An der Gründungsversammlung nehmen u.a. Joe May, G. W. Pabst, Erna Morena, Gustav Fröhlich, Karl Freund und Robert Liebmann teil.

24. Juni

### **Glasatelier zerstört**

Durch einen schweren Hagelschauer wird das Glasatelier der Emelka in Geiseltal zerstört. Da die Lichttechnik sich inzwischen rasant weiterentwickelt hat, wird das neue Studio als festes Steingebäude errichtet.

30. August

### **Tonbild-Syndikat**

Gründung der ›Tonbildsyndikat (Tobis) AG‹, hervorgegangen aus der ›Tri-Ergon-Musik AG‹. Sie verfügt über verschiedene Patente und bereitet die Herstellung von Tonfilmen vor. Kapital: 12 Millionen Mark.

15. September

### **Universum am Kurfürstendamm**

Das ›Universum‹ am Kurfürstendamm in Berlin wird eröffnet. Architekt: Erich Mendelsohn. 1.791 Plätze. Premiere des Ufa-Films LOOPING THE LOOP von Arthur Robison. Das Kino ist trotz seiner architektonischen Raffinesse für die Ufa ein Sorgenkind, weil es - im unteren Bereich des Kudamms - nicht verkehrsgünstig genug liegt. Ab 1931 nutzt es der Konzern als Repräsenttheater.

8. Oktober

### **Klangfilm**

Gründung der ›Klangfilm GmbH‹ durch die Firmen AEG und Siemens. Kapital: 3 Millionen Mark. Kurze Zeit später wird auch noch die Schallplattenfirma ›Polyphon‹ Mitgesellschafter.

18. Oktober

### **Lichtburg in Essen**

Das Kino ist bei seiner Eröffnung das modernste in Deutschland. Es verfügt über rund 2.000 Klappsitze, die elektrischen Kontakt zur Kasse im Eingangsbereich haben. Wenn sich jemand setzt, ist das dort erkennbar. Installiert ist die derzeit größte Wurlitzer-Orgel für die Stummfilmbegleitung.

10. November

### **Anita Berber †**

In Berlin stirbt die Tänzerin und Schauspielerin Anita Berber im Alter von 29 Jahren an den Folgen der Tuberkulose. Als Nackttänzerin war sie ein Star des Berliner Nachtlebens. Sie hatte Filmauftritte vor allem bei Richard Oswald. Sie gilt als Prototyp der „wilden“ 1920er Jahre.

14. November

### **Emelka**

Die deutsche Reichsregierung unter Hermann Müller (SPD), bisher an der bayerischen Emelka mit 10 Prozent beteiligt, erhöht ihre Anteile auf 36 Prozent, um gegen die konservativ orientierte Ufa ein Gleichgewicht zu schaffen.

## FILME DES JAHRES

22. März

### SPIONE

Regie: Fritz Lang. Buch: Lang, Thea von Harbou. Kamera: Fritz Arno Wagner. Bauten: Otto Hunte, Karl Vollbrecht. Mit Rudolf Klein-Rogge, Gerda Maurus, Willy Fritsch. - Bankdirektor Haghi führt ein Doppelleben als Superspion. Der Detektiv Danald Tremaine, unterstützt von Haghis Assistentin, kommt ihm auf die Spur. Ein Agententhriller mit vollem Einsatz aller Verkehrs- und Kommunikationsmittel. Unterschiedliche Reaktionen: »Luxusausgabe eines Zehnpfennig-Detektivschmökers, nicht mehr« (Rudolf Arnheim) - »Ein Weltwurf« (Hans Feld).

14. Juli

### VORMITTAGSSPUK

Experimenteller Kurzfilm von Hans Richter. Kamera: Reimar Kuntze. - Eine Groteske. Objekte – Hüte Krawatten, Tassen, Schallplatten, ein Gartenschlauch – werden kurzfristig lebendig und opponieren gegen die Menschen. Die Bürokratie soll aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Als die Uhr zwölf schlägt, ist der Spuk zu Ende. Richters Etüde, eine Auftragsarbeit für die Baden-Badener Musikwoche, gemischt aus Animation, Collage, Einzelbildaufnahme und Rücklauf, hat den Reiz momentaner Schwerelosigkeit. Hindemith und Milhaud spielen mit.

29. August

### HEIMKEHR

Regie: Joe May. Buch: Fred Majo (d.i. Joe May)., Fritz Wendhausen, nach der Erzählung *Karl und Anna* von Leonhard Frank. Kamera: Günther Rittau. Bauten: Julius von Borsody. Mit Lars Hanson, Dita Parlo, Gustav Fröhlich. - Zwei Freunde in Kriegsgefangenschaft in Sibirien. Dem einen gelingt die Flucht. Als der andere heimkehrt, spürt er, dass er seine Frau an den Freund verloren hat. Leonard Frank ist entsetzt über das Drehbuch, die Kritiker polemisieren gegen den Film, der erst im zeitlichen Abstand an Bedeutung gewinnt.

## WEITERE FILME

25. Januar

### ALRAUNE

Regie: Henrik Galeen. Buch: Galeen, nach dem Roman von Hanns Heinz Ewers. Kamera: Franz Planer. Bauten: Walter Reimann, Max Heilbronner. Mit Brigitte Helm, Paul Wegener, Ivan Petrovich, Valeska Gert, Wolfgang Zilzer. - Ein künstliches Geschöpf ruiniert seinen Schöpfer.

1. Februar

### **SCHINDERHANNES**

Regie: Kurt Bernhardt. Buch: Bernhardt, Carl Zuckmayer, nach seinem Stück. Kamera: Günther Krampf. Bauten: Heinrich Richter. Mit Hans Stüwe, Frida Richard, Bruno Ziener, Albert Steinrück, Lissy Arna, Fritz Rasp. - Die historische Geschichte des Rebellen vom Rhein.

22. Februar

### **THÉRÈSE RAQUIN**

Regie: Jacques Feyder. Buch: Fanny Carlsen, Willy Haas, nach dem Roman von Emile Zola. Kamera: Frederik Fuglsang, Hans Scheib. Bauten: Andrej Andrejew, Erich Zander. Mit Gina Manès, Wolfgang Zilzer, Hans-Adalbert Schlettow. - Drama eines Ehebruchs, der in Mord und Selbstmord endet.

21. April

### **ABWEGE**

Regie: G. W. Pabst. Buch: Adolf Lantz, Ladislaus Vajda. Kamera: Theodor Sparkuhl. Bauten: Hans Sohnle, Otto Erdmann. Mit Brigitte Helm, Gustav Diessl, Jack Trevor, Hertha von Walther. - Melodram um eine Frau, die sich in der Ehe langweilt und beginnt, andere Männer zu lieben, bis ihr Mann akzeptiert, dass er auch als Ehemann Pflichten hat.

3. August

### **ZUFLUCHT**

Regie: Carl Froelich. Buch: Friedrich Raff. Kamera: Gustave Preiss. Bauten: Franz Schroedter. Mit Henny Porten, Franz Lederer, Margarete Kupfer. - Psychodrama eines desillusionierten Revolutionärs.

14. September

### **LOOPING THE LOOP**

Regie: Arthur Robison. Buch: Robert Liebmann, Robison. Kamera: Carl Hoffmann. Bauten: Robert Herlth, Walter Röhrig. Mit Werner Krauß, Jenny Jugo, Warwick Ward. - Zirkusfilm über einen berühmten Clown, der nicht nur »als komische Nummer« geliebt werden möchte.

4. Oktober

### **DIE HEILIGE UND IHR NARR**

Regie: Wilhelm Dieterle. Buch: Curt J. Braun Charlotte Hagenbruch, nach dem Roman von Agnes

Günther. Kamera: Friedrich Fuglsang. Bauten: Andrej Andrejew. Mit Dieterle, Lien Deyers. - Melodram aus der Adelswelt.

10. Oktober

### **DIE CARMEN VON ST. PAULI**

Regie: Erich Waschneck. Buch: Bobby E. Luthge, Waschneck. Kamera: Friedl Behn-Grund. Bauten: Alfred Junge. Mit Jenny Jugo, Willy Fritsch, Fritz Rasp, Wolfgang Zilzer. – Die Tänzerin Jenny und der Bootsmaat Klaus werden Opfer von Ganoven und erleben seltsame Dinge, die erst spät aufgeklärt werden.

24. Oktober

### **GESCHLECHT IN FESSELN**

Regie: Wilhelm Dieterle. Buch: Herbert Juttke, Georg C. Klaren. Kamera: Walter Robert Lach. Bauten: Max Knaake, Fritz Maurischat. Mit Dieterle, Mary Johnson, Gunnar Tolnaes. - Über die sexuellen Phantasien und eifersüchtigen Wahnvorstellungen von Gefangenen.

16. November

### **DER MODERNE CASANOVA**

Regie: Max Obal. Buch: Franz Rauch. Kamera: Guido Seeber, Edoardo Lamberti. Bauten: Botho Höfer. Mit Harry Liedtke, Hermann Picha, Lydia Potechina, Lia Eibenschütz, Truus von Aalton, Colette Brettel. – Ein Schullehrer aus der Provinz erbt ein Varieté in Berlin. Die Herausforderungen für ihn sind sehr groß.

14. Dezember

### **EINE NACHT IN LONDON**

Regie: Lupu Pick. Buch: Herbert Juttke, Georg C. Klaren, Charles Lincoln, nach einer Erzählung von Horace Tremlett. Kamera: Karl Freund. Bauten: Hermann Warm. Mit Lilian Harvey, Ivy Duke, Robert Irvine, Bernard Nedell. – Aline fährt vor ihrem neunzehnten Geburtstag mit ihrer Mutter nach London, verwechselt nachts die Zimmertüren und schläft in einem fremden Bett. Das hat Folgen.

## **FILMBÜCHER**

Guido Bagier

**Der kommende Film**

Stuttgart, Berlin, Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt. 96 S. + 119 Bildseiten - »Was war? Was ist? Was wird?«, fragt der Autor (1888-1967), Direktor des Berliner Tonbildsyndikats »Tobis«. Seine Antworten sind Forderungen: die Trennung des Films als Unterhaltung vom Film als Kunstwerk, die Befreiung des Films vom Zwang zum Erfolg, die Öffnung des Films bis hin zur Abstraktion. »Der kommende Film ist eine Synthese von bewusster Technik und intuitiver Anwendung.« Mehr über Guido Bagier: [wiki/Guido\\_Bagier](http://wiki/Guido_Bagier)

Stefan Lorant

**Wir vom Film**

Berlin: Theater- und Filmverlagsgesellschaft. 128 S. - »Das Leben, Lieben, Leiden der Filmstars«. Der Herausgeber (1901-1997), Kameramann und erfolgreicher Filmjournalist, hat für prominente Schauspieler - darunter Charlie Chaplin, Greta Garbo, Emil Jannings, Asta Nielsen, Henny Porten, Conrad Veidt, Paul Wegener - kleine Selbstbiographien geschrieben, die von den Betroffenen mehr oder weniger autorisiert wurden. Die Texte sind in originelle Bildfolgen einmontiert.

Wsewolod Pudowkin

**Filmregie und Filmmanuskript**

Berlin: Verlag der »Lichtbild-Bühne«. 251 S. - Die theoretischen Überlegungen des russischen Regisseurs (1893-1953), in denen vor allem Fragen des Drehbuchs, der Schauspielerführung und der Montage behandelt werden. Mit Drehbuchauszügen von Thea von Harbou, Luise Heilborn-Körbitz, Carl Mayer und einem Beitrag von S. Timoschenko. Aus dem Russischen von Georges Friedland.

Hermann Treuner (Hg.)

**Filmkünstler**

Berlin: Sibyllen-Verlag. 548 S. - »Wir über uns selbst«. 269 kurze Autobiographien, von Truus van Aalten bis Wolfgang Zilzer: Schauspielerinnen und Schauspieler (vor allem), Regisseure, Filmkomponisten aus Europa und Amerika. In den meisten Fällen mögen die persönlich klingenden Lebensstichworte aus der Feder der PR-Agenten stammen. Dennoch ein interessantes Kaleidoskop zum Ende der 1920er Jahre.

Curt Wesse

**Großmacht Film**

Berlin: Deutsche Buchgemeinschaft. 311 S. - »Das Geschöpf von Kunst und Technik« ist inzwischen auch zum Wirtschaftsfaktor geworden. Der Autor - Lyriker, Epiker und in der Filmindustrie tätig - stellt

umfassend die technischen und künstlerischen Prozesse beim Filmmachen dar. »Die Lektüre des Buches, das mit allem Rüstzeug exakter Wissenschaft arbeitet, ist ein ästhetischer Genuß. Seine Leichtverständlichkeit macht es zum ersten, großen Filmvolksbuch.« (Wolfgang Benning, Die Weltbrille, März/April 1929)